

Die Eiswerkstatt: Mehr als nur Eis

Mit der Eröffnung des Cafés und des Nascherei-Ladens im November 2024 am Standort Lobedanstraße entwickelten sich aus der anfänglichen Arbeitsgruppe Service/Café/Produktion drei eigenständige Bereiche: die Gruppen Service, Café/Laden sowie der Arbeitsbereich Eiswerkstatt.

Die Eiswerkstatt - ein Arbeitsbereich, der Lust auf neue und interessante Tätigkeiten macht. Das dachten sich auch viele unserer Mitarbeiter*innen. Neugierig absolvierten sie ein Praktikum und den meisten gefiel der süße Duft der vielen Naschereien so gut, dass sie nun zum festen Stamm eines begehrten Arbeitsbereiches gehören.

In der Eiswerkstatt lernen und arbeiten unsere Mitarbeiter an drei Haupttätigkeiten. Neben der Herstellung von Eis im Glas für den Verkauf an unseren Standorten - sowie von Kugeleis für das Café - werden Torten sowohl für das Café als auch auf Bestellung zum Mitnehmen gebacken. Damit sich unsere Gäste inspirieren lassen können, liegt für alle Tortenliebhaber nun ein liebevoll gestalteter Tortenkatalog im Café bereit. Zudem fertigen wir eine Auswahl an Schokoladenprodukten, die in unseren Werkstattdläden und im Café angeboten werden.

Meine anfängliche Vermutung zu Beginn des Jahres, die Gäste seien erst einmal von den vielen weihnachtlichen Süßigkeiten gesättigt, musste ich schnell über Bord werfen. Bereits die ersten Wochenenden des neuen Jahres zeigten deutlich, dass sich das neue Nascherei-Café und die offenbar schmackhaften Angebote schon gut herumgesprochen haben - oder es gab zum Weihnachtsfest tatsächlich nichts Gescheites. ;-)

In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Für die Öffnungszeiten von Mittwoch bis Sonntag produzieren wir derzeit rund 25 Torten, zuzüglich der Außer-Haus-Bestellungen - Tendenz steigend.

Da spätestens ab Ostern die nahezu tägliche Eisherstellung ansteht, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und



Bilder diese Seite: In der Eiswerkstatt | Beim Bildungskurs „Politik und Gesellschaft“ in Peitz

gleichzeitig eine angenehme Arbeitsatmosphäre für unsere Mitarbeiter zu schaffen, wurde ein zusätzlicher Raum umgestaltet. Dort sind fünf weitere Arbeitsplätze entstanden.

Es ist anzunehmen, dass der Appetit unserer Gäste auch in Zukunft nicht nachlassen wird. Wir sind gespannt und geben weiterhin unser Bestes. Jeder trägt seinen Anteil bei - so, wie er es schafft und kann - im Einklang mit unserem Leitbild und dem Gedanken der Teilhabe. - Daniel Menzel, Bildungsbegleiter

Bildungstag „Politik und Gesellschaft“ in Peitz

Ein Thema was uns in dieser Zeit stark bewegt, wurde zu einem anregenden Bildungstag in unserer Werkstatt Peitz. Über das deutsche Grundgesetz konnten wir einem Grundverständnis von Demokratie näherkommen. Es bestand Einigkeit darüber, dass sich die Demokratie in Deutschland und in vielen anderen Ländern der Welt in der Krise befindet. Daraus entstand eine sehr angeregte Diskussion über aktuelle politische Geschehnisse in Deutschland.

Die Teilnehmer des Bildungstages äußerten sehr unterschiedliche Meinungen und waren sich auch in vielen Punkten sehr uneinig. Aus dieser Uneinigkeit ergab sich die Frage, wie es uns gelingen kann, nun wieder gut ins Gespräch zu kommen. Daher haben wir uns anschließend im „Sprechen und Zuhören“ geübt. Der Verein MEHR DEMOKRATIE e.V. hat dieses Modell entwickelt. In einer kleinen Gruppe erlaubt dieses Modell jedem Teilnehmer, Zeit zum Zuhören und Zeit zum Sprechen zu haben. In drei Runden wurden drei Fragen zu verschiedenen Themen gestellt, welche uns aktuell bewegen. So z.B. diesmal zu den Themen „Wie fühlt sich Heimat für dich an?“, „Wie fühlst du dich mit Ausgrenzung?“ oder „Wie geht es dir mit deiner Arbeit?“.



Dabei geht es um die jeweils eigene Sicht oder die Erfahrung mit der gestellten Frage. In unserer abschließenden Auswertung haben wir festgestellt, wie schwer es ist, vier Minuten über ein Thema zu sprechen und dass es nicht leicht ist, dem Anderen einfach nur zuzuhören. Mit der zweiten Frage „Wie fühlt sich Ausgrenzung für dich an?“ gelang es uns schon sehr gut, „Sprechen und Zuhören“ umzusetzen. Viele Einblicke wurden gegeben und eigene Erlebnisse geteilt. Wir haben damit erkannt, dass es uns doch gelingen kann, gut in einen Dialog zu kommen. Was hat das jetzt mit Politik und Gesellschaft zu tun? Wir alle sind Teil der Gesellschaft und wir bleiben in Kontakt! - Claudia Hub

Neue CNC-Fräse fördert Produktion & Mitarbeiter

Die Tischlerei Gallinchen hat in den vergangenen Jahren mehrere personelle Wechsel durchlaufen. Nun ist das Team dabei, die neuen aber auch die alteingesessenen Mitarbeiter für einen flexibleren Einsatz an den verschiedenen Maschinen auszubilden. Hierfür wurden zunächst geeignete Mitarbeiter ausgewählt und mit ihnen ein auftragsbezogenes Coaching an den Maschinen durchgeführt. Die Mitarbeiter werden so nach und nach an die Arbeit mit der Flexiripp, dem Kappcenter, der Breitbandschleifmaschine, dem Variomaten oder der Hobelmaschine herangeführt. Dieses Coaching übernehmen Gruppenleiter Danny Schlicht, Betreuungsassistent Mike Drabo und zum Teil auch bereits zuvor qualifizierte Mitarbeiter. Dabei werden die Mitarbeiter in die komplette Auftragsbearbeitung einbezogen, das sind u.a. die Haussegenproduktion sowie der Zuschnitt von Kunststoffplatten und die Produktion von Rührstäben für die Firma Würth. Des Weiteren gehören verschiedene Eigenprodukte zur Auftragspalette. Die Mitarbeiter werden so für neue Aufgaben qualifiziert, gewinnen an Sicherheit und Selbstvertrauen und erlangen insgesamt ein tieferes Verständnis des Tischlerhandwerks. Durch die wechselnde Arbeit an verschiedenen Maschinen gestaltet sich der Arbeitsalltag der Mitarbeiter abwechslungsreicher und attraktiver. Die Mitarbeiter entwickeln sich so nach und nach von Spezialisten zu Allroundern. Personelle Ausfälle können auf diese Weise besser aufgefangen werden.

Parallel wurde der Maschinenpark der Tischlerei erweitert und mit der Beschaffung einer CNC-Fräse ein regelrechter Quantensprung absolviert. Die Idee zu dieser durchaus nicht unbedeutenden Investition kam vom Arbeitsbereich Camper-Van-Ausbau in Peitz. Nach einem intensiven Austausch zwischen den Bereichen und einem erfolgreichen Investitionsantrag wurde die CNC-Fräse Anfang 2025 angeschafft. Im vergangenen Jahr wurden nun erste Mitarbeiter an die selbstständige Arbeit mit der CNC Fräsmaschine herangeführt.

Die produktbezogenen Programme bzw. Projekte für die CNC-Maschine werden durch Beschäftigte „geschrieben“. Diese fertigen Projektdateien werden inzwischen eigenständig durch die Mitarbeiter auf die Maschine hochgeladen. Bei der Arbeit an der CNC-Fräse übernehmen die Mitarbeiter eigenständig die notwendigen Arbeitsschritte. Dazu gehört zunächst das Anschalten bzw. die Inbetriebnahme. Dann folgen das Auflegen und Ausjustieren des Werkstückes. Mittels Betätigung eines Fußtasters wird das Werkstück durch Unterdruck angesaugt und somit ein Verrutschen verhindert. Anschließend kontrollieren die Mitarbeiter die korrekte Auflage des Werkstücks und starten dann durch das Drücken einer Schalter-Taster-Kombination den Arbeitsprozess. Während die Maschine arbeitet, regulieren und steuern die Mitarbeiter über ein Handsteuerungspanel die Geschwindigkeit und Intensität des Arbeitsprozesses. Dies ist notwendig, da jeder einzelne Arbeitsschritt ein spezielles Tempo erfordert. Nach Abschluss des Arbeitsprozesses fahren die Mitarbeiter die Maschine in „Parkposition“ und unterbrechen dann den Ansaugprozess. Danach wird das Werkstück zur weiteren Verarbeitung zur Seite gelegt und dabei eine erste Qualitätskontrolle durchgeführt. Mit dem Auflegen des nächsten Werkstücks wird der Arbeitsprozess wiederholt. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Maschine heruntergefahren und gründlich gereinigt.

Bilder diese Seite von oben nach unten: Die CNC-Fräse | Steuern mit dem Handpanel | Blick ins Innere der CNC Fräse | Raumteiler für eine Senftenberger Werkstatt



Mit Hilfe der CNC-Fräse kann das Tischlereiteam Aufträge schneller und in besserer Qualität bearbeiten. So bleibt mehr Raum für Produktentwicklung und Kreativität sowie die Anleitung und Weiterbildung der insgesamt 13 Mitarbeiter. Ganz im Sinne der Idee eines lebenslangen Lernens entwickeln sich die Mitarbeiter kontinuierlich weiter und das sowohl fachlich als auch im Hinblick auf ihre Teamfähigkeit und ihre sozialen Kompetenzen. Sie gewinnen immer mehr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und blühen so regelrecht auf.

Neben der Serienproduktion ermöglicht die CNC-Fräse auch dem Bereich Möbelbau um Peter Erdmann und Cynthia Tonus-Wenske schneller zu produzieren und auch komplexere Werkstücke mit geringerem Aufwand herzustellen. Die Mitarbeiter werden an die Vorarbeiten in der Möbelproduktion herangeführt und eingebunden. So wurden zuletzt u.a. z.B. Sitzbänke für einen Berliner Kanuclub sowie Möbel und Raumteiler für eine Senftenberger Werkstatt gefertigt. Auch der Möbel-Innenausbau in der Caravan-Produktion startet demnächst.

Letztlich spart die Arbeit mit der CNC-Fräse nicht nur Zeit, sondern senkt auch den Materialaufwand und erhöht dabei gleichzeitig die Arbeitssicherheit. Zum Schluss sei angemerkt, dass es 2026 erstmals zwei spezielle Bildungstage zur CNC-Fräse geben wird. - Martin Weimann, SB, Danny Schlicht, GL & Mike Drabo, BA



Neues vom Biohof Auguste

Nach einer intensiven und arbeitsreichen Erntephase auf den weitläufigen Anbauflächen des Biohofs Auguste wurden die Felder für die bevorstehende Winterruhe vorbereitet. Diese Periode ist entscheidend, um die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten und den Pflanzen die Möglichkeit zur Regeneration zu geben. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Pflege des Bodens, denn ein gesunder Boden ist das Fundament für künftige Ernten. Durch das Einbringen von organischem Material und das Mulchen wird sichergestellt, dass die Nährstoffversorgung für die kommenden Kulturen optimal bleibt.

Die Produkte, die während der Saison geerntet wurden - insbesondere verschiedene Zwiebel- und Kartoffelsorten - haben ihren Weg in den Hofladen und zur Lobedanstraße gefunden. Dank der direkten Vermarktung können wir unseren Kunden frische, saisonale Ware anbieten, die nicht nur köstlich, sondern auch nachhaltig ist. Die Beliebtheit unserer Produkte zeigt sich in der hohen Frequenz der Kunden, die immer wieder gerne bei uns vorbeischauen. Der Biohof Auguste hat sich damit als regionaler Anlaufpunkt etabliert, der nicht nur auf Qualität setzt, sondern auch auf Transparenz und Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Von Oktober bis in den Dezember befanden sich unsere Legehennen in einer wichtigen Phase: der Mauser. Diese natürliche Legepause wurde durch gezielte Maßnahmen eingeleitet, um die Gesundheit der Hennen zu fördern und die Legeleistung für die zweite Periode zu optimieren. In dieser Zeit regenerieren sich die Hennen, was es ihnen ermöglicht, ihre Energiereserven aufzufrischen und die Bruchfestigkeit in ihren Eiern herzustellen. Unser Ziel ist es, alle Wünsche unserer Eier-Kunden zu erfüllen und eine gleichbleibend hohe Qualität zu garantieren. Die Eiproduktion ist für unseren Biohof von großer Bedeutung, da sie nicht nur eine Einkommensquelle darstellt, sondern auch eine essenzielle Rolle in der Ernährung unserer Kunden einnimmt.

Währenddessen genießen unsere Rinder noch die Freiheit auf den Weiden. Solange das Weidefutter ausreichend ist, können sie die frische Luft und das natürliche Futter vollkommen auskosten. Diese Art der Haltung gewährleistet nicht nur das Wohl der Tiere, sondern auch die Qualität des produzierten Fleisches. In diesem Zeitraum gab es schon fünf gesunde Kälber, deren Aufzucht und Integration in die Herde essenziell für das nachhaltige Wachstum des Betriebes ist. Die natürliche Fortpflanzung stärkt unsere Rinderherde und sorgt dafür, dass wir auch in Zukunft auf eine gesunde und leistungsfähige Tierpopulation bauen können.



Sobald die Weideflächen jedoch nicht mehr ausreichend Ressourcen bieten, werden die Rinder in die Ställe gebracht. Dort erhalten sie die bestmögliche Versorgung und Fürsorge, die sie brauchen, um gesund und kräftig zu bleiben. Eine artgerechte Haltung steht für uns an oberster Stelle und wir legen großen Wert darauf, dass unsere Tiere ein glückliches und gesundes Leben führen.

Unsere neue Elterntierherde der Gänse befindet sich in einem stabilen Gesundheitszustand. Trotz der länger anhaltenden Aufstallungspflicht Ende 2025, die die optimalen Haltungsbedingungen einschränkte, setzten und setzen unsere Mitarbeiter alles daran, ein stressfreies Umfeld für die Tiere zu schaffen. Diese Bemühungen sind entscheidend für das Wohlbefinden der Gänse und tragen dazu bei, ihre Lebensqualität zu sichern.

Im Oktober 2025 fand die erste Geflügelschlachtung statt, bei der 380 Weihnachtsgänse, 40 Enten und 180 Gänse-Elterntiere geschlachtet wurden. Eine zweite Schlachtung gab es im Dezember. So konnten wir die Nachfrage auch während der Weihnachtsfeiertage decken.

Unser Hofladen erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Insbesondere unsere herzhaften und fruchtigen Produkte aus der Feinen Küche werden stark nachgefragt und überzeugen mit ihren regionalen Zutaten. Im Dezember war der Eierverkauf im Hofladen erneut angelaufen, was die Weihnachtsversorgung mit allem Benötigten sicherte - von Enten über Gänse bis hin zu frischen Eiern.

Die Kantine auf dem Biohof wird von unseren Mitarbeitern sehr geschätzt. Das Frühstück und die Mittagsausgabe laufen reibungslos und tragen zur Zufriedenheit des Teams bei. Unser Reinigungsteam arbeitet fleißig und gewissenhaft, was zur Sauberkeit und Hygiene des gesamten Betriebs beiträgt.

Ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit war die Anpassung der Produktion und die Kündigung der Pacht. Dadurch sind wir in der Lage, als zu 100 % selbstständiger Agrarbetrieb zu agieren. Alle erzeugten Produkte vermarkten wir eigenständig und vermeiden so Verpflichtungen gegenüber Dritten - ein großer Gewinn für unsere Flexibilität und Unabhängigkeit.

Auf dem Biohof Auguste läuft alles Hand in Hand, von der Bodenbearbeitung bis zur Vermarktung. Wir freuen uns auf die kommende Saison 2026 und die Herausforderungen, die sie mit sich bringen wird. Indessen danken wir unseren treuen Kunden und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Rainer Tosch, Hofleiter Biohof Auguste

Dankesschreiben von NewSeed

Im Januar erhielten wir vom Hauptauftraggeber unserer Näherei, der Firma NewSeed, ein sehr nettes Dankesschreiben:

Hallo Ihr Lieben!

Das Christkind kommt diesmal spät zu euch, hing bei uns im Schnee fest. Hoffentlich sind euch die Füße nicht kalt geworden. Aber jetzt ist vorbei mit kalten Füßen, wir haben jetzt alle Teamsocken. Hand in Hand und Fuß zu Fuß!

Vielen, vielen Dank für all eure wunderbare Arbeit, von jedem einzelnen von Euch. Ihr macht wundervolle Arbeit und wir freuen uns so sehr, dass ihr der wichtigste Teil von NewSeed seid. Ohne euch wäre das Alles nicht möglich. DANKE, DANKE, DANKE!

Bis bald

Bettina + „Wolke 7“

Seit nunmehr fast 7 Jahren produzieren wir für dieses Unternehmen eine Vielzahl verschiedenster Produkte aus Kletterseilen. Diese Produkte bilden die Grundsubstanz für den Bereich Näherei. Es sind attraktive Arbeitsplätze entstanden, nicht nur für Mitarbeiter die nähen können. Es gibt verschiedenste Tätigkeiten, die auch von Mitarbeitern ausgeführt



Bild oben: Die neuen „Teamsocken“ von NewSeed - Dankeschön für die geleistete Arbeit

werden können, welche nicht die Fertigkeiten des Nähens besitzen.

Das Produkt-Portfolio und das Unternehmen befinden sich im ständigen Wachstum und wir wachsen mit. Wir sind sehr froh darüber, mit solch einem tollen Geschäftspartner zusammenarbeiten zu dürfen und freuen uns auf die nächsten Jahre voller Ideen und Überraschungen. Vielen Dank an Bettina Junkersdorf und „Wolke 7“. - Das Näherei-Team der WGU

Einladung zum Lebenshilfe Café in der Nascherei

Liebe MitstreiterInnen und Interessenten der Lebenshilfe Cottbus und Umgebung e.V.,

wir laden Sie immer am letzten Donnerstag des Monats von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in die Nascherei, Lobedanstraße 15-16, in 03046 Cottbus zum Lebenshilfe-Café ein.

Es ist ein Tisch reserviert. Alle Besucher/Innen treffen auf jeweils ein/e Ansprechpartner/In der Lebenshilfe Cottbus und der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand.

Gern können wir uns zwanglos unterhalten.

Sie können Ihre Fragen stellen und wenn wir sie nicht beantworten können, leiten wir Ihre Fragen an die Fachleute weiter.

Kaffee & Co. müssen selbst bestellt und gezahlt werden.

LEBENSILFE-CAFE

Jeweils am letzten
Donnerstag im Monat
In der Nascherei | Lobedanstr. 15-16



Die nächsten Termine sind der 26. März und der 30. April 2026.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Oliver Halecka - Geschäftsführer der Lebenshilfe Cottbus e.V

Tamara Swensson - Geschäftsführerin der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand

Dankeschön für tolle Weihnachtsfeier

Folgende Dankes-Email der Leiterin des Dezernats „Pflegefonds“ des Landeamtes für Soziales und Versorgung Frau Salan erreichte unsere Geschäftsführerin in den Tagen vor Weihnachten:

„Sehr geehrte Frau Swensson, wir möchten uns auf diesem Weg herzlich für den hervorragenden Einsatz von Frau Kutscher und Herrn Spata sowie beim Team vom Catering bedanken.

Aufgrund der reibungslosen Vorbereitung - danke dafür auch an Herrn Müller und Frau Christoph - konnten wir am Ostrower Damm in entspannter Atmosphäre die diesjährige Weihnachtsfeier unseres Dezernates genießen. Eindrucksvoll waren neben der umfangreichen Produktpalette die Ausführungen Ihrer Mitarbeitenden zu den Arbeitsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung und den Erfahrungen in der täglichen Zusammenarbeit. Inspiriert von den zahlreichen originellen Ideen haben wir uns alle in den kreativen Angeboten verwirklicht und so bleibende Erinnerungen an diesen tollen vorweihnachtlichen Abend mit nach Hause nehmen können.

Bitte weiter so!“

Jahrestreffen von Geschäftsführung und Werkstattrat

Am 26.01 und 27.01.2025 waren wir gemeinsam mit Frau Renk und Herrn Goertz in Burg. Die Geschäftsführung und der Werkstattrat treffen sich einmal im Jahr zur Klausur. Dort können wir in Ruhe über alle wichtigen Dinge sprechen. Die vom letzten Jahr und über die für dieses Jahr.

Auch diesmal hatten wir wieder ein volles Programm. Wir haben die Vereinbarungen durchgearbeitet. Dabei haben wir nichts inhaltlich geändert, sondern nur Formulierungen. Den Aufgabenplan 2026 für den WR haben wir gemeinsam erstellt, damit jedes Mitglied weiß, was seine Aufgabe ist.

Zudem haben wir das freie Sprechen geübt. Das fällt manchen leichter und manche müssen sich richtig Mühe geben. Wir haben auch über das Gewaltschutzkonzept gesprochen. Dazu wird es in diesem Jahr etwas Neues geben. Das haben wir vorbereitet.

Es war sehr schön, sich mal wieder mit der Geschäftsführung auszutauschen. Es waren zwei anstrengende Tage, doch immer wieder schön. - Der Werkstattrat

Julia Briesemann. per Steckbrief vorgestellt

Alter: 36 Jahre.

Seit wann in der LW:

Ich bin seit 2018 in der LW.

Standort: Die Werkstatt
Gallinchen.

Arbeitsbereich: Der Vertrieb /
Veranstaltungsmanagement.

Praktika: Ich habe externe
Praktika im Pflegeheim absol-
viert sowie interne Praktika
im Vertrieb.

Berufliche Laufbahn: Ich war sehr lange in der Altenpflege
tätig.

Liebingsarbeit: Präsente verpacken und der Verkauf.

Schönster LW-Moment: Wenn ich wieder etwas Neues lerne.

Lieblingssessen in der LW: Milchreis und Nudeln mit Jäger-
schnittel.

Teilnahme an begleitenden Maßnahmen: Ich habe an der
Seifenproduktion teilgenommen.

Hobbys: Lesen, Musik hören, Konzerte und Festivals besuchen,
z.B. das WGT - Wave-Gotik-Treffen in Leipzig.

Lieblingsmusik: Ich höre gerne Gotik und Metal, z.B. Marilyn
Manson.

Liebingsverein: Der Taeguk Kampfsportverein in Cottbus.

Liebingsfilm: The Greatest Showman.

Liebingsreiseziel: Hawaii und Amerika.

Liebingssuperheld: Batman.

Meine Zukunftswünsche: Das ich gesund bleibe und noch
ganz viel erlebe.

Das möchte ich gern verändern in der LW: Mehr Geld.

Das wünsche ich mir für die LW: Ich wünsche mir für die
LW mehr Zusammenhalt und dass man die Menschen so
akzeptiert, wie sie sind.



Anna-Sophia Metag per Steckbrief vorgestellt

Alter: 22 Jahre.

Seit wann in der LW:

Seit August 2022.

Standort: Die Werkstatt
Lobedanstraße.

Aktueller Arbeitsbereich:

Ich arbeite in der Eis-
werkstatt. Vorher war ich in
Gallinchen in der Küche.

Praktika: 2024 habe ich ein

Praktikum in der Eiswerkstatt absolviert. Seitdem bin ich in
diesem Bereich und fühle mich dort sehr wohl.

Berufliche Laufbahn: Nach meinem Schulabschluss 2022 kam
ich in die Werkstatt Gallinchen. 2024 wechselte ich dann in die
Werkstatt Lobedanstraße in die Eiswerkstatt. Nach meiner
BBB-Zeit Ende 2024 gab es leider eine Unterbrechung und ich
konnte für etwa ein halbes Jahr nicht mehr in die Werkstatt
gehen. Zum Glück ging es im Juni 2025 weiter. Mein Platz in der
Eiswerkstatt war noch frei und seitdem arbeite ich wieder dort.

Liebingsarbeit: Mir macht es großen Spaß, Torten herzustellen.

Schönster LW-Moment: Das war die große Jubiläumsfeier
in der Messehalle im April 2024. Das fand ich richtig cool.

Lieblingssessen in der LW: Ich esse gerne griechischen Salat
und Nudeln mit Bolognese.

Teilnahme an begleitenden Maßnahmen: Ich nehme ab und
zu an verschiedenen Angeboten teil, z.B. an gesunder Ernäh-
rung oder Stressbewältigung. Am schönsten fand ich im letzten
Jahr den Workshop Achtsamkeit. Das war mal etwas Neues -
mal raus aus der Werkstatt und mal was Entspannendes.

Hobbys: Ich habe viele Hobbys, dazu zählen: Malen & Basteln,
Kochen & Backen, Tanzen & Singen und Musik hören.

Lieblingsmusik: Ich höre gern die Musik von der Band Santiano.

Liebingsverein: Der Macht los e.V. Ich geh dort oft zu kreativen
Angeboten hin.

Liebingsfilm: Einen Lieblingsfilm habe ich nicht, aber ich schaue
gerne Sendungen wie Das große Backen, Rosins Restaurant
und Zuhause im Glück.

Meine Zukunftswünsche: Ich wünsche mir, dass ich irgend-
wann mal in einer Bäckerei ein Praktikum machen kann.

Das möchte ich gern verändern in der LW: Ich wünsche
mir, dass es kein Mobbing, Lästern und keinen Stress in der
Werkstatt gibt.

Das wünsche ich mir für die LW: Das Wichtigste für mich ist,
dass wir uns alle gut verstehen und gut miteinander arbeiten.



Klaus Peter Scholz herzlich verabschiedet

Ende des Jahres 2025 verabschiedeten wir unseren Haustechniker Klaus Peter Scholz in den wohlverdienten Ruhestand. Peter Scholz war seit April 2011 in der Werkstatt Ostrower Damm als Haustechniker tätig. Zu seinen Hauptaufgaben gehörte die fachgerechte Wartung und Reparatur unseres umfangreichen Geräte- und Maschinenparks. Außerdem unterstützte er als „Allrounder“ engagiert und tatkräftig die Gala-Gruppen und die Servicegruppen in den Montessori-Kinderhäusern als Gruppenleiter-Vertreter in Urlaubs- und Krankheitszeiten.

Und so hieß es dann auch in seinem Abschiedslied: „Nun ist es für Peter Zeit zu gehen, wir werden ihn vermissen, das ist nicht schön. Doch du hast noch so viel geplant für dich - wir hoffen du vergisst uns nicht!“

Wir möchten Herrn Scholz noch einmal ganz herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit danken und ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit wünschen! - Das Team der Werkstatt Ostrower Damm



Bild unten: Klaus Peter Scholz bei der Unterstützung der Gala-Gruppen im Außeneinsatz

Inklusion als Teamaufgabe 2025 - Urkunde für SGB 9

Am 04. Dezember 2025 lud das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg zu einer Veranstaltung „Den Ball im Spiel halten - Inklusion als Teamaufgabe 2025“ anlässlich der Halbzeitbilanz beim Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket der Landesregierung (MaP 3.0) ein. Dies war für die Legislative und Administrative ein idealer Zeitpunkt, um gemeinsam Erfolge sichtbar zu machen und den Blick auf die nächsten Schritte zu richten. In diesem Zusammenhang bot sich zudem die Möglichkeit, auf die Ergebnisse der Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu blicken. Eingeladen war unsere Band SGB 9 zur musikalischen Untermalung der Veranstaltung. Das fand bei den Gästen großen Anklang. Für die Band war es ein langer und anstrengender Tag von früh um vier bis abends um acht.

Die Ministerin Britta Müller würdigte das 20jährige Jubiläum unserer Band und bat alle Bandmitglieder auf die große



Bild oben: Die Band SGB 9 bei ihrem Auftritt in Potsdam

Bühne und dankte mit einem Felicitas-Weihnachtsmann und einem Inklusions-Beutel. Zum Glück kam im Januar auch eine Urkunde vom Ministerium für die Band an. Diese übergab ich gern bei unserem Fasching an die Band. DANKESHR!

Tamara Swensson, Geschäftsführerin der LW

Berufliche Bildung für alle

Die Vorstellung der Methode „Projekt“

Die Methode „Projekt“ ermöglicht Mitarbeitern ein selbstgesteuertes Lernen. Das Lernen umfasst motorisches, kognitives und auch besonders soziales Lernen. Bei einem Projekt geht es zum Beispiel um die Herstellung eines Produkts oder um die Lösung eines Problems. In der Regel dauert ein Projekt über einen längeren Zeitraum. Die Mitarbeiter durchlaufen dabei 5 Phasen:

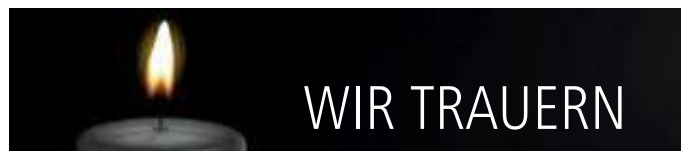
In der Phase der Projektinitiative / Idee wird ein aktuelles Thema oder Problem aufgegriffen, idealerweise durch die Mitarbeiter selbst oder alternativ durch den Referenten. Dann werden in der Gruppe erste Umsetzungsideen gesammelt. In der Phase der Projektskizze wird das weitere Vorgehen besprochen und in ersten Entwürfen festgehalten. In der dritten Phase der Projektplanung stellen die Mitarbeiter einen konkreten Verlaufsplan dar, der Teilschritte, Zeit und Materialplanung, Aufgabenverteilung sowie erwünschte Ergebnisse enthält. Dem schließt sich die Phase der Projektdurchführung an, bei der der Projektplan von den Mitarbeitern umgesetzt wird. Der Referent begleitet und unterstützt nur bei Bedarf.

In der fünften und letzten Phase des Projektabschlusses wird das Ergebnis durch die Gruppe präsentiert, der Projektverlauf gemeinsam nachbereitet und reflektiert.

Die Vorteile der Methode Projekt sind ein intensives Lernen, die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis und das Erproben von Selbstverantwortung. Die Mitarbeiter können ihre individuellen Stärken einbringen und ihre sozialen Kompetenzen verbessern, z.B. im Bereich der Kooperation sowie Kommunikation. Nachteilig an der Methode Projekt sind der hohe zeitliche und organisatorische Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung und die erhöhten Anforderungen im methodischen sowie sozialen Bereich. Letzteres kann die Mitarbeiter überfordern. Zudem eignet sich die Projektarbeit nicht für jedes Thema und der Individuelle Lernerfolg ist schwer vorherzusagen.

In der kommenden Ausgabe des Händedrucks wird die Methode „Simulation“ vorgestellt. Bleiben Sie neugierig!

Sabine Böhme, Leiterin Berufliche Bildung



Manche Menschen gehen so plötzlich, dass die Zeit für einen Abschied nicht reicht ...

Wir trauern sehr um unseren Mitarbeiter

Heiko Meyer

Herr Meyer ist unerwartet am 11.12.2025 verstorben. Er wurde nur 54 Jahre alt.



Herr Meyer war eine sehr große Bereicherung für unser Gala-Team und die Werkstatt Peitz. Die Mitarbeiter und Beschäftigten der Werkstatt Peitz.

„Die Erinnerung ist ein Fenster durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Tief getroffen haben wir die traurige Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters

Sören Hackl

erhalten. Er ist am 06.01.2026 im Alter von 30 Jahren an den Folgen eines Unfalls verstorben.



Herr Hackl war seit 2014 in der Werkstatt Gallinchen tätig und wechselte im Jahr 2023 in die Werkstatt Peitz. Wir bedauern diesen Verlust zutiefst und werden Herrn Hackl als lebensfrohen Kollegen in dankbarer Erinnerung behalten. Er wird uns sehr fehlen.

Die Mitarbeiter und Beschäftigten der Werkstatt Peitz

Märchenhafter Adventszauber in der Nascherei

Schon zum zweiten Mal luden wir zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag in die Nascherei ein. Am Freitag, dem 28. November stöberten viele Gäste im nun weihnachtlich glanzvoll geschmückten Laden und zwei Weihnachtselfen kassierten fleißig. Eine Frau Holle besuchte uns, obwohl schon eine da war - da gab es dann zwei! Ein Engelchen verteilte Süßes und im Café bei den Elchen und Elfen waren schnell keine Plätze mehr zu haben. Kinder backten mit ihren Eltern weihnachtliche Plätzchen und mancher fand beim Upcycling etwas Kleines zum Basteln. Vor dem Café rührte die Hexe Feuersuppe zusammen und bei der Weihnachtsfrau gab es für alle, die im Kostüm gekommen waren, einen Verzeehr-Gutschein.

Die Vorstandsmitglieder des Vereins „Inklusiver Spielplatz“, Erna Bischof und Reiner Warmschmidt, grillten Bratwurst und verkauften Glühwein. So mancher spendete für den Verein. Allen Mitwirkenden sagen wir recht herzlichen Dank!

Das Team der Werkstatt Lobedanstraße



Bilder diese Seite: Adventsgestecke, Weihnachtsbäckerei & ein volles Café beim Adventszauber der Nascherei | Marc Zimmer und Daniel Brunke malerten die Hausmeisterwerkstatt der WOD | Gallincher Mitarbeiter beim Bildungskurs „Kreatives Arbeiten mit Ton“ am Ostrower Damm

Mitarbeiter übernehmen Malerarbeiten in der WOD

Unsere Werkstatt am Ostrower Damm ist seit rund 25 Jahren auf dem Gelände der unter Denkmalschutz stehenden einstigen Tuchmacherfabrik C.S. Elias zuhause. Die Geschichte dieses Gebäudeensembles reicht bis in das Jahr 1870 zurück. In den vergangenen Jahren sind an den Gebäuden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durch den Eigentümer durchgeführt worden. So wurden u.a. 2023/24 die Räumlichkeiten unseres Förder- und Beschäftigungsbereiches energetisch saniert.

2024/25 stand nun die Überholung der Garagen auf der Nordseite des Geländes an. Die Innenwände der Hausmeisterwerkstatt und der Garage des Gala-Bereichs wurden neu verputzt sowie die Heizung und Elektrik erneuert. Die Hausmeisterwerkstatt erhielt zudem eine komplett neue Toranlage. Im Januar 2026 übernahmen nun die Mitarbeiter Daniel Brunke und Marc Zimmer die notwendigen Malerarbeiten im Innenbereich der Hausmeisterwerkstatt. Beide Mitarbeiter haben eine Ausbildung im Malergewerk und in der Vergangenheit schon des Öfteren Malerarbeiten in der WOD eigenverantwortlich übernommen. Sie spachtelten die Wände der Hausmeisterwerkstatt, klebten alles sorgfältig ab und trugen zunächst eine Grundierung auf, um abschließend die Wände zu weißen. Die Werkstatt erstrahlt nun in neuem Glanz und wir danken auch auf diesem Wege den fleißigen Malern für ihre hervorragende Arbeit! - T. Eckert, Hausmeister & M. Weimann, SB



Kreatives Arbeiten mit Ton

Der erste Bildungstag 2026 unserer Werkstatt Gallinchen startete am Standort Ostrower Damm und stand unter dem Motto „Kreatives Arbeiten mit Ton“.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung zum kreativen Handwerk des Töpfern durften die Mitarbeiter selber kreativ werden. Die Kursteilnehmer formten dabei aus dem Naturmaterial Ton wunderschöne Gegenstände. Ziel war es, Eigenprodukte wie Hand-Schmeichler und Wichtel herzustellen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Umgang mit dem Ton entstanden nach und nach kleine individuelle Kunstwerke. Unser Töpfer Jörg Spata stellte uns den Ton zur Verfügung und begleitete unser Tun mit Spannung. Herr Spata und seine Gruppe werden nun unsere Produkte durch entsprechendes Brennen und Glasieren vollenden.

Daniela Konik, Gruppenleiterin FBB WGA



Wunder, Zauber und Magie Mit der LW beim Fasching in Kolkwitz

Traditionsgemäß fand auch in diesem Jahr unsere große Faschingsveranstaltung unter dem Motto „Wunder, Zauber und Magie - der KCC im Land der Fantasie“ statt. Am 23.01.2026 kamen insgesamt 235 faschingsbegeisterte Narren und Jecken aus allen Standorten der LW in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in Kolkwitz zusammen. Trotz der winterlich kalten Temperaturen draußen herrschte im Saal eine ausgelassene und fröhliche Stimmung. Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgten die Trommler der „Ostrower Drums“. Es folgte ein abwechslungsreiches Programm der LW mit Tänzen, Schauspiel, Gesang und Büttenrede. Im Anschluss begeisterte das Programm des Kolkwitzer Karnevalvereins das Publikum. Für die musikalische Begleitung und eine volle Tanzfläche sorgte wieder die Band SGB 9. Es wurde viel getanzt, gelacht und gefeiert. Zahlreiche kreative und lustige Kostüme unterstrichen das fantasievolle Motto und trugen zur besonderen Atmosphäre bei. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Helfern, die mit großem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Tradition erleben und gemeinsam feiern. - Anne Kieschke, Sozialarbeiterin



Weihnachtsjahrmarkt mit großem Theater in Peitz

Am 04.12.2025 wurde unsere jährliche Weihnachtswerkstatt zum Weihnachtsjahrmarkt. Wir wollten uns diesmal noch aktiver in die Adventszeit einstimmen. So gab es viele Aktivitäten an der frischen Winterluft wie Eisstockschießen usw. Es roch nach Punsch, Waffeln und es kam erstmalig eine Zuckerwattemaschine zum Einsatz. Eine Kreativwerkstatt und der Verkauf von Werkstattprodukten rundeten den sonnigen Adventstag ab. Besonders hervorzuheben ist jedoch unser Theaterstück „Der verlorene Stern“, welches sehr gut besucht war. Mit viel Liebe, Zeit und Geduld wurden Kulissen gebaut, Kostüme ausgesucht und natürlich intensiv geprobt. Die Mühe hat sich gelohnt, der Text saß, die Schauspieler spielten authentisch ihre Rollen und die Kulisse war ein Traum. Die Begeisterung fand keine Grenzen, der Stern wurde gefunden und unser Sportraum tobte am Jahresende so richtig. - Claudia Hub, Sozialarbeiterin

Bilder diese Seite von oben nach unten: Tolles Programm und zahlreiche Gäste beim LW-Fasching in Kolkwitz | Die Mitwirkenden des weihnachtlichen Theaterstücks der Werkstatt Peitz | Weihnachtsmann, Christkind und eine heimelige Atmosphäre beim Advent auf den Höfen in der Spreewald Kräuterey Burg



Stimmungsvoller Advent auf den Höfen in Burg

Wir beendeten das Veranstaltungsjahr am 13.12.2025 mit dem Advent auf den Höfen in unserer Spreewald Kräuterey. Sehr viele Gäste aus nah und fern besuchten uns in Burg und bestaunten, was wir auf die Beine gestellt hatten. Dieses Jahr gestalteten wir unseren Hof mit weihnachtlich geschmückten Buden wie einen kleinen Weihnachtsmarkt. Bei stimmungsvoller Atmosphäre inklusive Besuch vom Weihnachtsmann & Christkind hatten alle Besucher sichtlich Freude und genossen unsere Suppen, Quarkkeulchen und den Glühwein am Feuer. Auch unser heimeliges Doppelstubenhaus öffnete seine Türen und war schon nach kurzer Zeit gut gefüllt. Im Hofladen wurde viel eingekauft und in der Teestube unter dem Dach machten es sich die Besucher bei leckerer Stolle und Gebäck so richtig gemütlich.

Wir danken allen Beteiligten, die über das gesamte Jahr dabei waren und geholfen haben, jede Veranstaltung der LW zu einem besonderen Tag zu machen. Nun begrüßen wir das neue Jahr und sind wieder fleißig am Planen und Organisieren. Den



Auftakt macht unsere kleine Osterveranstaltung in der Nascherei am 20.03.2026, zu der wir auch wieder unsere Eissaison einläuten. Seid gespannt und haltet euch mit unserem Veranstaltungsflyer auf dem Laufenden. - Stefanie Radeck, GL Vertrieb